

NIEDERSCHRIFT

**über die 1. Sitzung der Konferenz Alter und Pflege in der Stadt Duisburg
am Mittwoch, den 25.03.2015**

Sitzungsort: Konferenz- und Beratungszentrum „ Der Kleine
Prinz“
Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg

Sitzungsdauer: 14.00 Uhr bis 15.50 Uhr

Sitzungsteilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste

Die Tagesordnung wurde wie folgt beraten:

1. Kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege
2. Vorstellung und Verabschiedung der Geschäftsordnung der Konferenz Alter und Pflege
3. Wahl des/der Vorsitzenden der KAP DU
4. Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden der KAP DU
5. Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen
 - Pflegeheimprojekte in Duisburg
 - Tagespflegeplätze in Duisburg

5. Beratung von Investitionsvorhaben nach § 8 (2) Nr. 7 Alten- und Pflegegesetz (APG)
7. Kurzbericht von der Veranstaltung vom 04.02.2015:
„Gemeinsam auf dem Weg? – Hospizkultur und palliative Versorgung in Duisburg“
8. Verschiedenes

- 1 -

TOP 1 Kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege

Frau Bestgen-Schneebeck - Stadt Duisburg - schilderte die konzeptionellen Hintergründe, die zur Ablösung der Pflegekonferenz und gleichzeitigen Konstituierung der Konferenz Alter und Pflege Duisburg (KAP DU) führten. Dabei verwies sie insbesondere auf den § 8 Abs. 1 und 2 des Alten- und Pflegegesetzes NRW (APG) und betonte, dass die KAP DU kein Gremium der Stadt Duisburg, sondern ein eigenständiges und selbstbestimmtes Gremium sei. Deutlich wird dies zukünftig auch durch die Nutzung eines eigenen Kopfbogens. Sie schlug vor, dass sie die Sitzungsleitung bis zur Klärung des neuen Vorsitzes der Konferenz übernehmen könne. Diesem Vorschlag stimmten die Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege zu. Anschließend erfolgte eine Vorstellungsrunde der anwesenden Mitglieder.

TOP 2 Vorstellung und Verabschiedung der Geschäftsordnung der Konferenz Alter und Pflege

Frau Bestgen-Schneebeck - Stadt Duisburg - erläuterte die Grundzüge der zur Abstimmung vorgelegten Geschäftsordnung.
Frau Schilling - Diakonie - schlug vor, die im § 5 „Einladung und Tagesordnung“ geregelte Vorlaufzeit für Tagesordnungspunkte von 28 auf 21 Tage zu verkürzen. Darüber hinaus wies sie auf einen Aufzählungsfehler bei der in § 1 „Gesetzlicher Auftrag und Aufgabe“ aufgeführten Aufzählung hin; dort seien nur 6 Themenbereiche genannt aber 7 Themenbereiche aufgezählt. Die Konferenz beschloss einstimmig, unter Berücksichtigung der von Frau Schilling angeregten Korrekturen, die Geschäftsordnung.

Anmerkung der Geschäftsstelle:
Die Geschäftsordnung ist in der überarbeiteten Fassung als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

- 2 -

TOP 3

Wahl des/der Vorsitzenden der KAP DU

Frau Bestgen-Schneebeck - Stadt Duisburg - wies darauf hin, dass für den Vorsitz der Konferenz jedes stimmberechtigte Mitglied gewählt werden könne. Herr Güttner - Caritasverband - begrüßte den in der Geschäftsordnung gewählten Ansatz, verwies jedoch auf die Erfahrungen der Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen und schlug Frau Bestgen-Schneebeck als Kandidatin vor. Bezogen auf den stellvertretenden Vorsitz der Konferenz schlug er vor, aus den Reihen der stimmberechtigten Mitglieder die Stellvertretung personell rotierend zu besetzen.

Beschluss:

Frau Bestgen-Schneebeck wurde einstimmig zur Vorsitzenden der Konferenz Alter und Pflege gewählt.

TOP 4

Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden der KAP DU

Frau Parlo - Seniorenbeirat - schlug Herrn Güttner für die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Frau Babdaji-Hardt - bad e.V. - bat Herrn Güttner, seinen Vorschlag zu einem rotierenden Verfahren bei der Besetzung des stellvertretenden Vorsitzes zu erläutern.

Herr Güttner - Caritasverband - verdeutlichte, dass er einen jährlichen Wechsel in alphabetischer Reihenfolge für die Besetzung der/des stellvertretenden Vorsitzenden der KAP DU vorschläge.

Beschluss:

Herr Güttner wurde einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden der KAP DU gewählt.

TOP 5

**Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen
- Pflegeheimprojekte in Duisburg
- Tagespflegeplätze in Duisburg**

Herr Kower - kommunale Senioren- und Pflegeplanung - erläuterte die Projektplanungen anhand der als Anlage 2 beigefügten Listen und die Veränderungen gegenüber der in der letzten Sitzung der Pflegekonferenz vorgestellten Listen, die hauptsächlich durch das Inkrafttreten des APG NRW verursacht seien.

TOP 6

Beratung von Investitionsvorhaben nach § 8 (2) Nr. 7 Alten- und Pflegegesetz (APG)

Theodor Fliedner Stiftung, Tagespflege mit 16 Plätzen

Frau Bösel stellte das Tagespflegeprojekt der Theodor Fliedner Stiftung auf dem ehemaligen Akademiegelände, Zu den Erlen 13, 47269 Duisburg, mit 16 Plätzen vor. Die Einrichtung soll im Oktober eröffnet werden. Die Projektbeschreibung ist als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

Die Bedarfseinschätzung der kommunalen Senioren- und Pflegeplanung wurde von Herrn Kower wie folgt vorgetragen:

Die Änderungen des Pflegestärkungsgesetzes Anfang dieses Jahres werden nach Einschätzung der Stadt zu einer spürbar höheren Inanspruchnahme von TAPF führen. Dieser Effekt komme zu der grds. positiven Entwicklung hinzu.

Derzeit würden in Duisburg 13 Tagespflegeeinrichtungen mit insgesamt 186 Plätzen und einer Auslastung von Ø 85%, ein zufriedenstellender Wert, existieren.

Herr Kower - kommunale Senioren- und Pflegeplanung - machte deutlich, dass, auch wenn für Tagespflegeeinrichtungen die Wohnortnähe nicht von überragender Bedeutung ist, eine dezentrale Verteilung im Stadtgebiet nur Vorteile hat. Angefangen mit der visuellen Präsenz vor Ort, die den Bekanntheitsgrad steigert, bis hin zur Praktikabilität bezogen auf die An- und Abreise der Gäste.

Im Süden Duisburgs befinden sich 2 Tagespflegeeinrichtungen mit 29 Plätzen (Mündelheim u. Huckingen).

Der vorgestellte Standort liegt auf einer horizontalen Achse mit den bestehenden Einrichtungen, ist jedoch durch die A 59 abgetrennt. Die Entfernung zur nächsten Tagespflegeeinrichtung in Huckingen sei unter dem Aspekt der Dezentralität ausreichend.

Auch die Größe der Einrichtung sei akzeptabel, wobei dies als Zielgröße verstanden werden und der Träger sich behutsam an diese Größe herantasten solle.

Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg bewerte den Bedarf für eine Tagespflegeeinrichtung mit 16 Plätzen am Standort „Zu den Erlen“ positiv und regte an, dass die KAP DU ein entsprechendes Votum abgeben solle.

Beschluss:

Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.

Procuritas GmbH, Wohnquartier – Leben im Alter, Tagespflege (25 Plätze) und eine vollstationäre Pflegeeinrichtung (80 Plätze)

Herr Deußner stellte das Gesamtkonzept „Wohnquartier – Leben im Alter“ auf dem Gelände des ehemaligen Welker Stiftes, Düsseldorfer Str. / Welkerstr., 47053 Duisburg, vor. Die Projektbeschreibung ist als Anlage 4 der Niederschrift beigefügt.

Die Bedarfseinschätzung der kommunalen Senioren- und Pflegeplanung wurde von Herrn Kower wie folgt vorgetragen:

Bedarfseinschätzung Tagespflege:

Die grundsätzlichen Aussagen zum Bedarf an Tagespflegeeinrichtungen in der Stadt Duisburg (s. o.) würden auch für die Planung der Procuritas GmbH gelten. Die kleinräumige Betrachtung des Standortes in der Stadtmitte und deren Randbereiche ergäbe, dass 3 Tagespflegeeinrichtungen mit 39 Plätzen existieren. Der Standort Welkerstraße sei in ausreichender Entfernung zu den anderen Tagespflegeeinrichtungen.

Für eine Tagespflegeeinrichtung mit 25 Plätzen würde der Träger einen festen Kundenstamm von 75 bis 90 Personen, da i. d. R. die Inanspruchnahme nur an einzelnen Tagen in der Woche erfolgt, benötigen. Nach Einschätzung der kommunalen Senioren- und Pflegeplanung erscheint dies ein sehr ehrgeiziges aber nicht unerreichbares Ziel zu sein, auch wenn man die große Anzahl von altengerechten/barrierefreien WE am Standort berücksichtige.

Herr Kower betonte ausdrücklich, dass eine Tagespflegeeinrichtung einer solchen Größe eine Unterteilung in 2 Gruppen haben müsse.

Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg bewerte den Bedarf für eine Tagespflegeeinrichtung mit 25 Plätzen am Standort „Welkerstraße“ vorsichtig positiv und regte an, dass die KAP DU ein entsprechendes Votum abgeben solle.

Bedarfseinschätzung Dauerpflege:

Die Pflegeplanung in Duisburg hat eine lange Tradition. Anders als viele andere Städte und Kreise hat Duisburg auch nach dem Wegfall der Bedarfsplanung mit regelndem Charakter die kommunale Pflegeplanung weitergeführt; siehe auch die regelmäßige Berichterstattung wie zu TOP 5.

Die Stadt Duisburg hat eine Bedarfseinschätzung zu vollstationären Pflegeheimen, die von allen politischen Gremien einhellig unterstützt wird. Zu nennen sind hier der Pflegeplan 2009 und der 1. Bericht zur Senioren- und Pflegeplanung aus dem Jahr 2013, der mit Mitgliedern der Pflegekonferenz, zum Teil auch in intensiven AG-Treffen, abgestimmt und erstellt wurde.

Die Stadt Duisburg geht mittelfristig von einem deutlichen Überangebot an vollstationären Pflegeplätzen aus. Dies liegt vor allem an einer Entwicklung der ab 80jährigen in Duisburg, die sich deutlich von der Entwicklung in vielen anderen Gebietskörperschaften unterscheidet. Außerdem ist die Inanspruchnahme von Pflegeheimen von der Entwicklung von Angeboten und Dienstleistungen, die den Einzug in ein Heim verzögern oder verhindern, stark

beeinflusst. Zu verweisen ist hier beispielsweise auf die gestiegene Anzahl von ambulant betreuten Wohngemeinschaften (ca. 10) mit ca. 120 Plätzen. Der Bezirk Mitte wird nach Einschätzung der Stadt ausreichend mit stationären Pflegeplätzen versorgt sein, auch ohne die vorgestellte Einrichtung. Die Nähe zu den Einrichtungen an der Karl-Jarres-Straße und der Karl-Lehr-Straße lässt auch keine räumliche Versorgungslücke vermuten. Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg bewerte den Bedarf für 80 vollstationäre Plätze am Standort „Welkerstraße“ negativ und regte an, dass die KAP DU ein entsprechendes Votum abgeben solle.

Beschluss:

Das Projektvorhaben Tagespflege wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.

Beschluss:

Das Projektvorhaben vollstationäre Pflegeeinrichtung wurde von 14 stimmberechtigten Mitgliedern negativ bewertet, es gab 5 Enthaltungen und keine zustimmende Bewertung.

Frau Bestgen-Schneebeck - Stadt Duisburg - wies darauf hin, dass es zukünftig denkbar sei, dass wegen temporärem Entscheidungsdruck Beratungen von Investitionsvorhaben zwischen zwei Sitzungsterminen erforderlich werden könnten. Sie sehe zwei mögliche Lösungen, entweder die Einberufung einer Sondersitzung der Konferenz Alter und Pflege oder die Alternative, einen schriftlich abzuwickelnden Umlaufbeschluss herbeizuführen. Sie empfahl der KAP DU die Alternative Umlaufbeschluss zu wählen, da die Abwicklung weniger aufwendig ist. Bei einem Umlaufbeschluss werden die Mitglieder schriftlich über das entsprechende Vorhaben informiert und melden die Bedarfseinschätzung der Geschäftsstelle.

Beschluss:

Die Mitglieder der KAP DU folgten dem Vorschlag, per Umlaufbeschluss vorzugehen, einstimmig.

TOP 8

**Kurzbericht von der Veranstaltung vom 04.02.2015:
„Gemeinsam auf dem Weg? – Hospizkultur und
palliative Versorgung in Duisburg“**

Herr Ernst - kommunale Senioren- und Pflegeplanung - informierte über die erfolgreich durchgeführte Veranstaltung. Die Ergebnisse des Diskussionsverlaufes sind als Anlage 5 der Niederschrift beigefügt.

TOP 9

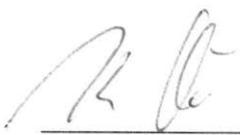
Verschiedenes

Frau Vootz - Alzheimer Gesellschaft Duisburg - berichtete, dass sich am 24.03.2015 in Homberg ein Hospizverein unter dem Namen „Leben bis zuletzt“ gegründet habe. Dieser Verein wird insbesondere die Schwerpunkte Demenz und Menschen mit Migrationshintergrund in den Fokus nehmen.

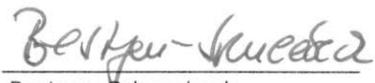
Frau Babdaji-Hardt - bad e.V. - informierte über zwei geplante Veranstaltungen. Am 18.04.2015 finde der zweite Duisburger Wundtag und am 24.10.2015 der 1. Duisburger Palliativ- und Wundtag statt. Veranstalter ist "die Akademie für medizin und pflege", die bereits seit einigen Jahren erfolgreich Fortbildungen in Duisburg anbietet.

Frau Bestgen-Schneebeck – Stadt Duisburg – teilte mit, dass die nächste Sitzung der KAP DU für den 28.10.2015, 14:00 Uhr, geplant sei.

Duisburg, den 07.04.2015



Müller
Geschäftsstelle KAP



Bestgen-Schneebeck
Vorsitzende der KAP

Anlagen

- 1 Geschäftsordnung der KAP DU
- 2 Projektübersicht Tagespflege- und Dauerpflegeeinrichtungen
- 3 Präsentation der Tagespflege der Theodor Fliedner Stiftung
- 4 Präsentation der Planung an der Welkerstraße der Procuritas GmbH
- 5 Ergebnisdarstellung zu TOP 8